

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von Lichtenthal

Heinzer, Felix

1987

L 90

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

L 90

Gebet- und Andachtsbuch, deutsch

Papier · 366 Bl. · 16 × 10 · Benediktinerinnen · Frauenalb · um 1525–1530

Lagen: IV⁸, VI²⁰, (VI-1 + II)³⁵, 14 VI²⁰³, (VI-1)²¹⁴, 12 VI³⁵⁸, IV³⁶⁶. Kustoden, jeweils auf dem ersten Bl. jeder Lage. Wz.: PICCARD, Krone IX, 49 und VII, 19b (Belege: 1524–1530 bzw. 1518–1537), PICCARD, Ochsenkopf XVI, 331 (1525–1529). Schriftraum 11,5 × 6,5. Meist 18 Zeilen. Bastarda von zwei Händen: 1. 1^v–7^v und 358^v–362^v (diese Hand auch in Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 12, 256^r–269^r, und Nürnberg, Germ. Nationalmuseum, Hs. 1733, 219^r–230^v); 2. 9^r–358^r, Hd. der Frauenalber Nonne Anna von Eberstein, s. ihre Briefkonzepte in Karlsruhe, GLA, Sammlung Rosenberg 882, in der eben genannten Nürnberger Hs. 1733, 44^v–121^v u. 278^r–309^r, sowie in Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 11, 2^r–292^v. Übliche Rubrizierung (von Hd. 1). Heller, blindgeprägter Lederband der Zeit, stark berieben; 2 Schließen; Rücken 1973 erneuert, morsches Signaturschild (I 347) dabei nicht erhalten. Rückenschildchen mit Titelangabe (19. Jh.) sowie Perg.-Spiegel (2 Fragmente eines Blattes mit lat. Kommentar zu Ps 34, 14. Jh.) am Schluß des Bandes in Tasche aufbewahrt. Eingelegtes Buchzeichen.

Herkunft: Schreiberinnenhände (s. o. weisen nach Frauenalb (s. auch Einleitung, S. 44). Zu Anna von Eberstein s. GEIGES, S. 84f Nr. 71, und HEINZER, Frauenalb, S. 95 Anm. 6 u. S. 123. Spätestens im 17. Jh. in Lichtenthal: 1^r *Soror Maria Barbara Fordbachin 1678* (vgl. auch L 99), Lichtenthaler Konventualin, gest. am 17. 1. 1687 (entspr. Eintrag NEKR. 47, 2^r), vermutl. Verwandte des 1671 erwähnten Baden-Badener Hofkellermeisters (vgl. KUNSTDENKMÄLER 11/1, S. 145) und des Baden-Badener Stiftsdekans Bernhard Fortenbach (gest. 1724, s. HERR, Materialien, p. 240 u. 271). Datierung der Hs. aufgrund der Wz. Nr. 106 von F. Mones 2. Gruppe.

Mundart: alemannisch.

Literatur: LÄNGIN, Nr. 78; ETTLINGER, S. 11. HEINZER, Frauenalb, S. 102.

1^r *Omnia transeunt preter amare Deum. Virgo cogitet que domini sunt ...* (I Cor 7, 34). *Ora pro peccatore*. Alles von einer Hand des 16. Jh's. – Besitzvermerk der Maria Barbara Fordenbach (s. unter Herkunft).

1^v–7^v HEINRICH SEUSE, 100 BETRACHTUNGEN, s. BIHLMAYER, S. 314–322. – 8^v leer.

9^r–104^v BETRACHTUNG ÜBER DAS LEIDEN CHRISTI. ›*Diß ist von dem würdigen lyeden Iesu Christi An dem dornstag des obens ging Iesus ... – da ir aller liebster son ir schinen etc.* Ab 17^r teilweise wörtl. Übereinstimmung mit dem Text der sog. Vision von Christi Leiden (vgl. F. P. PICKERING, in: ²VL, 1, 1978, Sp. 1218–1221).

104^v–177^r KREUZWEGANDACHTEN. ›*Diß ist der lang berg Calvarie (105^r) Die erste stat in der unser her Jesus gelitten hat ... – (162^v) dyner lieber kind nit gescheyden synt.*

211

Amen. – (163^r) ›*Welcher mensch begert zu viesitieren den berg Calvarie ...*, (164^v) *O her Jesu Christe, ich danck dir, daz du zu sext zyt ...*, s. KURRAS 1, S. 115. Gleicher Text auch L 92, 238^r–258^r und L 107, 146^r–174^v. Vgl. HEINZER, Frauenalb, S. 122.

177^r–193^r 38 MAHNUNGEN ZUM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI. ›*Dyß synt die acht und XXX manung ...*. (177^v) *Lob ere und danck sy dir, ewiger vatter ...*, *Ich erman dich und danck dir, ewiger vatter, der miniglichen sendung ...*, s. München, UB, 8° Cod. ms. 272, 3^r–34^r (KORNRUPF–VÖLKER, S. 276, mit Hinweisen zur Überlieferung). Gleicher Text auch L 99, 8^r–20^r.

193^r–208^v ANDACHTEN ZU DEN GLIEDERN CHRISTI. *Gegruset systu myn seylickeit, o myn aller liebster her Jesu Christe ...*, Übersetzung von *Salve mundi salutare* (CHEVALIER, Nr. 18073), vgl. SCHNEIDER, München 2, S. 427. Hier teilweise abweichende Reihenfolge der einzelnen Teile, am Schluß ›*zu den heylgen oren Christi*‹ (fehlt sonst); (202^r) *O Jesu, myn sussickeit, myn hoffnung, myn drost ...* (202^v) *Ich anbet dyn erwardigs haubt, daz die engelschen krefft anbetten ...*, Rosenkranz von den Gliedern Christi (vgl. POWITZ, S. 20).

209^r–226^r ANDACHTEN ZUR DORNENKRONE CHRISTI. *Gegruset systu, aller gutigster her Jesu vol gnaden ...*, *O her Jesu Christe, des lebendigen gottes son, ich dyn unwürdigen dinerin N. beger fließiglich zu loben ...*, s. auch Nürnberg, Germ. Nationalmuseum, Hs. 1733, 132^v (KURRAS 1, S. 17) und L 107, 174^v–198^v; (220^v) *O lieber her, Jesu Christe, ich danck dir des grossen schreckens und schmerzen ...*, s. auch L 92, 258^r–266^v. Vgl. HEINZER, Frauenalb, S. 121.

226^r–234^v GEBET ZU DEN GLIEDERN CHRISTI. *Es waz eyn grosser sunder, da der kam an syn end ...* (Exempel), (227^r) *O myn got, ich vall in myner begird under dyn crutz ...*, (227^v) ›*zu dem h. haupt Christi*‹. *Ich anruff dyn durchgrabens wundes seres haubt ...*; s. auch Nürnberg, Germ. Nationalmuseum, Hs. 1733, 219^r–231^r (KURRAS 1, S. 19). Vgl. auch HEINZER, Frauenalb, S. 121.

234^v–255^v KOMMUNIONGEBETE. (234^v–248^r) Vorbereitungsgebete, mehrere davon auch in Basel, UB, B XI 26, 71^v–101^r (s. MEYER-BURCKHARDT 2, S. 1093 f), Initien im Register; (248^r–255^v) Danksagungsbete: KLAPPER, Nr. 60, 7–9, anschließend die u. a. in der Hs. München, UB, 8° Cod. ms. 267, 162^v–173^r überlieferten Gebete (s. KORNRUPF–VÖLKER, S. 261 u. 282 sowie HAIMERL, S. 84 f), Initien im Register.

255^v–259^r MECHTHILD VON HACKEBORN, VATERUNSER FÜR DIE ARMEN SEELEN. *Vatter unser ... ich bit dich und beger, daz du wellest den lieben selen vergeben ...*, s. *Liber specialis gratiae* 5, 18 (RELEVATIONES 2, S. 348–350). Vgl. auch L 107, 369^v–376^v.

259^v–263^v GEBET ZU DEN FÜNF WUNDEN CHRISTI. *O her Jesu Christe, eyn schyne der vetterlichen eren ...*, s. auch L 106, 184^v–192^r.

264^r–269^v TAGZEITEN VOM LEIDEN CHRISTI. *Item alß bald du erwachst zu der metinn, so gieb got dym gespontzen die erst frucht ...*, *O allerminiglichster liebhaber der sellen, her Jesu Christe, der du miternacht wolltest geborn werden ...*

269^v–285^r STERBEGEBETE. *›Hie nach folgent innige bet zu eym sterbenden menschen‹. O her Jesu Christe, durch die lieb, die dich allerwirdigsten ... fur uns hat verwundt ..., vergib dißem krancken menschen ...*, weitere Initien im Register.

285^r–287^v GEISTLICHE RATSCHLÄGE FÜR STERBENDE. *Eyn mensch, der sterben wil, sol sich keren von allen zytlichen dingen ...*, s. HAIMERL, S. 145 Anm. 901 (etwas andere Reihenfolge).

287^v–288^v GEBETE UM EINEN GUTEN TOD. *O lieber her Jesu Christe, ich befил mich allzumal in dyn h. dot ...*, (288^r) *O lieber her, ich hefft myn dot an dyn h. dot ...*

288^v–292^r ÜBER DEN GEISTLICHEN NUTZEN DER KRANKHEIT. *Sant Bernhardus spricht eyn trostlich wort den krancken menschen. So der mensch krank ist ... – den wir besitzen sollen im ewigen leben. Amen.*

292^r–298^v BETRACHTUNG ZU DEN DREI WEIHNACHTSMESSEN. *Die erst meß ›dixit dominus‹ helt man in der nacht ...*, (195^v) *In der lieb aller got minnenden hertzen gruß ich dich, ewige jungfraw ...*, s. ACHTEN – KNAUS, S. 377, *Bis gegrust, du aller miniglichstes kindlin Jesus ...*, (296^v) *Bis gegrust, schyne des vatters, eyn liecht von dem liecht ...*, (298^r) *O gebendytes kind Jesus, du der umb seylickeit der sunder komen bist ...*, (298^v) *Gegrüßet systu, gebendytes kindlin Jesus in dem vetterlichen hertzen ...*, s. HAIMERL, S. 40 Anm. 196 und SCHNEIDER, München 4, S. 653 f. Ein Teil der Gebete auch L 92, 65^v–68^v.

298^v–300^v KARWOCHEANANDACHT. *›An dem frytag for dem palntag sol man anheben ...‹. Her Jesu Christe, ich erman dich der trurigkeyt ...*, s. auch Karlsruhe, BLB, St. Peter pap. 6, 96^v–98^r (NIEBLER, S. 10) sowie L 92, 267^r–269^r und L 106, 302^v–304^v. Vgl. HEINZER, Frauenalb, S. 122 mit Anm. 41.

300^v–303^v MECTHILD VON HACKENBORN, 5 GRUSSGEBETE ZUM AUFERSTANDENEN. S. HAIMERL, S. 41 Anm. 201 (lat. Text: REVELATIONES 2, S. 65–67).

303^v–322^r MARIENGEBETE. *›An dem karfrytag zu vesper zyt ...‹. Gegruset systu Maria, vol gnaden, o aller betrubste muter ...*, (304^v) *Lassen uns merken, wie der her begraben wart ...*, (305^v) *Ich gruß und lob dich, schone wonigliche morgenrote des frolichen ostertags ...*, s. L 107,

7^v, (311^r) ›Hie nach folgt das guldin selterlin ...‹. Die geburt der erwirdigen jungfrawen Maria ist uffgegangen ..., s. auch L 92, 48^r–54^r, L 94, 360^v–366^v, L 99, 225^r–232^r und L 104, 81^v–93^v, (316^r) ›Uff den tag der himelfart unser lieben frawen sprich diß‹ Gegruset systu Maria, vol der gnaden und eren ..., (317^v) O muter des obersten konigs, ich gruß dich in der vereynigung der gotlichen lieb ..., (321^r) ›Die X hundert Ave Maria, die man bet ...‹. Das erst C Ave Maria sprich zu eren der frolichen verkonden ..., s. auch L 92, 165^r (vgl. HEINZER, Frauenalb, S. 121 f). – 322^v leer.

323^r–350^r GEBETE ZU HEILIGEN UND ENGELN. Angerufen werden: Johannes, Engel, Hieronymus, Laurentius, Georg, Christophorus, Benedikt (*unser h. vater*), Ursula u. Gefährtinnen, Barbara, Agnes, Katharina. Initien im Register.

350^r–358^r ROSENKRANZ ZU DEN HEILIGEN JUNGFRAUEN. ›Diß ist eyn hubscher rosenkrantz von eyner jeden heyiligen jungfrawen ...‹. Schon bist du und unbefleckt ..., s. auch L 92, 127^r–134^v (vgl. HEINZER, Frauenalb, S. 122).

358^v–362^v DREI MARIANISCHE ROSENKRÄNZE. *Hernoch folgen dry krentzlin ...*, *Daz erst wirt genannt eyn silberin krentzlin ...* Alles wie Nürnberg, Germ. Nationalmuseum, Hs. 1733, 278^r–291^r (KURRAS 1, S. 21). Vgl. auch HEINZER, Frauenalb, S. 122.

363^r–366^v leer.

L 91

Gebet- und Andachtsbuch, deutsch

Papier · 495 Bl. · 15,5 × 10,5 · Neresheim · 1591

Lagen: I², (IV + 1)¹¹, 43 IV³⁵⁵, (III + 1)³⁶², 16 IV⁴⁹⁰, (I + 3)⁴⁹⁵; Reklamanten. Schriftraum 11,5 × 8. 15 Zeilen (Hd. 1) bzw. 21–23 Zeilen (Hd. 2). Kursive von zwei gleichzeitigen Händen: 1. 4^r–407^r, 419^r, 420^r–490^r; 2. 407^v–412^r u. 491^r–494^v; eine dritte, etwas jüngere Hand 282^v. Übliche Rubrizierung. Brauner Lederband der Zeit mit Goldprägung, in den Ecken Plattenstempel mit Renaissanceornamenten (Mauresken), in der Mitte der Deckel kleine ovale Plattenstempel (vorne Pietà, hinten Veronika mit dem Schweißtuch), Rücken- und Innenkantenvergoldung, gepunzter Goldschnitt (gleiche Zierformen auf dem Schnitt des Drucks A 466 der Neresheimer Klosterbibliothek, vgl. P. WEISSENBARGER, Druckwerke aus einstigem gräflich Oettingenschen Besitz ..., in: Gutenberg-Jahrbuch 44 [1969] 144–149, hier: Abb. 3); 2 neue Schließen.

Herkunft: 407^r *Ende der gebetten ... A. domini 1591. July 19. Hora 2. pomeridiana. Nöreshaim.* 490^r *Ende der wuchen gebett anno domini 1591. In festo s. Laurentii (10. Aug.) noctu.* 494^v ›1591‹. Geschrieben für ein Frauenkloster (s. Notiz 45^v), vermutl. das Neresheim benachbarte Zisterzienserinnenkloster Kirchheim (Ries). Zu den Beziehungen zwischen den beiden Klöstern im 16. Jh. vgl. U. ENGEL-